

Lectio Divina

Glücklich zu preisen ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht denselben Weg geht wie jene, die Gott ablehnen, wer keinen Umgang mit den Spöttern pflegt. 'Glücklich zu preisen ist', wer Verlangen hat nach dem Gesetz des HERRN und darüber nachdenkt Tag und Nacht. Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt. Ganz anders ist es bei den Gottlosen: Sie gleichen der Spreu, die der Wind wegweht. Darum können sie auch nicht bestehen, wenn Gott Gericht hält. Wer Gott ablehnt, hat keinen Platz in der Gemeinde derer, die nach seinem Willen leben! Der HERR wacht schützend über dem Weg der Menschen, die seinen Willen tun. Der Weg aber, den die Gottlosen gehen, führt ins Verderben.

([Psalm 1 - Neue Genfer Übersetzung](#))

Liest du noch oder schaust du schon?

Grundidee: Wir probieren die 'göttliche Lesung' aus, die auch Lioba als Benediktinerin praktizierte.

1. *Schriftlesung*: Was sagt der Text? Diese Frage steht beim ersten Schritt der Lesung (lateinisch: *lectio*) im Zentrum. Ich lese also den obigen Psalm aufmerksam, langsam und evtl. mehrmals - bis ich mich irgendwo angesprochen fühle. [Stille]
2. *Meditation*: Was will mir Gott durch diesen Text sagen? Diese Frage hilft mir nun beim persönlichen Nachdenken (lateinisch: *meditatio*) und zeigt mir die Bedeutung für das Leben jetzt. Ich wiederhole die Psalmworte, die mich angesprochen haben. [Stille]
3. *Antwortgebet*: Die Besinnung über den verinnerlichten Text bringt mich nun ins Gebet (lateinisch: *oratio*) - z.B. ins Anbeten, Bitten, Danken, Klagen, Loben... [Stille]
4. *Kontemplation*: Beim letzten Schritt verweile ich einfach nur noch in einer Offenheit, die als ein verwandelndes Anschauen (lateinisch: *contemplatio*) Gottes erlebt werden kann. [Stille]